Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 34 (1961)

Heft: 8

Artikel: Ein bedeutsamer Markstein in der Davoser Sportgeschichte

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-775848

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Erstbesteigung der Jungfrau vor 150 Jahren

Zum erstenmal mit Sicherheit taucht die Bezeichnung Jungfrau für den dritthöchsten der sechs Viertausender der Berner Alpen, der südostwärts ins Wallis auf den größten Eisstrom der gesamten Alpen, den Aletschgletscher, herabblickt, 1577 im Begleitwort des Thomas Schöpf zu seinem topographischen Kartenwerk des Bernerlandes auf. Unberührt von menschlichen Spuren wuchs die Jungfrau seit dem Zeitalter Albrecht von Hallers, in dem der Sinn für die alpine Schönheit in die Breite zu dringen begann, geradezu zu einem Symbol der alpinen Formenwelt. Die Kleinmeister verherrlichten den Berg in ihren kolorierten Gravüren, die Romantiker hielten ihn fest und der größte Schweizer Künstler der jüngeren Vergangenheit, Ferdinand Hodler, malte den Gipfel im Wechsel des Lichtes: in hochsommerlichem Leuchten, im Nebeltreiben und in der Nacht. Auf dem Briefkopf des Bundesrates versinnbildlichte die Jungfrau während Jahrzehnten mit ihrem Schattenkreuz das Schweizerland.
Verbürgte Nachweise über eine Besteigung der Jungfrau fehlen bis zum Sommer 1811. Heute feiern wir die 150. Wiederkehr des Jahres ihrer Erstbesteigung durch die Brüder Rudolf und Hieronymus Meyer aus Aarau, die den Gipfel über den Rottalsattel im August 1811 erreicht hatten und eine eingehende Beschreibung ihrer alpinistischen Leistung hinterließen.

Am 2. und 3. September finden in Wengen und auf Wengernalp Gedenkfeiern mit Rezitationen des Schauspielers Alfred Lohner und musikalischen Darbietungen statt. Höhepunkt dieser Erinnerungstage wird aber eine Gipfelfeier auf der Jungfrau selbst sein, die gleichzeitig von vier Seiten her bestiegen wird.

Wir weisen hier auf die lebendig geschriebene Monographie «Die Jungfrau» von Hans Michel hin, die in der Reihe der wohlfeilen «Berner Heimatbücher» erschienen ist und die auch unserem Bericht Grundlage war. (Verlag Paul Haupt, Bern.)

Le 150e anniversaire de l'ascension à la Jungfrau

C'est en 1577 que le nom de la Jungfrau apparaît pour la première fois dans les commentaires de Thomas Schöpf sur son œuvre topographique du canton de Berne; le troisième des six «plus-de-quatre-mille» des Alpes bernoises domine, au sud, le Valais et le glacier d'Aletsch, le plus grand de tous. Depuis l'époque d'Albert de Haller, qui révéla la beauté des Alpes, la Jungfrau n'a cessé d'être le symbole, respecté des humains, de ce monde grandiose. Depuis les Petits-Maîtres, qui célébrèrent son sommet dans leurs gravures coloriées, en passant par les Romantiques et jusqu'au grand peintre suisse Ferdinand Hodler, les aspects multiples de ce puissant massif furent immortalisés. Hodler a peint la Jungfrau sous toutes les lumières: dans la gloire d'une journée de plein été, dans la brume et dans la nuit. Durant des dizaines d'années, la Jungfrau et sa croix-d'ombre décoraient l'en-tête des lettres du Conseil fédéral, symbolisant la «Confoederatio Helvetica».
La première ascension, décrite par des documents précis, date de 1811. Nous fêtons donc le 150e anniversaire de cet exploit des frères Rudolf et Hieronymus Meyer, d'Aarau, qui atteinrent le sommet au mois d'août, en passant par le Rottalsattel. Les frères Meyer nous ont laissé une description détaillée de cette mémorable journée.

Les 2 et 3 septembre, des manifestations commémoratives sont prévues à Wengen et à la Wengernalp. Elles comporteront des déclamations de l'acteur Alfred Lohner et diverses présentations musicales. Relevons, notamment, la fête qui aura lieu au sommet de la Jungfrau même, que les participants graviront par quatre côtés différents.

First Ascension of the Jungfrau 150 Years Ago

The first known document in which the name "Jungfrau" was used for the third highest of the Bernese Alps with its view south-eastward into the Valais and across the great Aletsch Glacier, the largest stream of ice in the entire alpine region, is one dating from 1577 in Thomas Schöpf's introduction to his topographic map of the Canton of Berne. Completely untouched by traces of humanity, the Jungfrau—starting in the era of Albrecht von Haller, when the beauty of the Alpine world began to gain public recognition—gradually became a symbol of the very Alps themselves. In the field of art, the Minor Masters glorified the Jungfrau in their coloured engravings; the Romanticists paid tribute to the mountain; and the greatest painter of Switzerland's recent past, Ferdinand Hodler, painted it in three different lighting effects: in midsummer brilliance, surrounded by wisps of fog, and at night. For several decades, a picture of the Jungfrau, with its cross made by shadows, stood as a symbol of the Swiss Confederation on the letterhead of the Swiss Federal Council. There is no evidence that the Jungfrau was ever climbed until the summer of 1811. Now we are commemorating the 150th anniversary of the first ascension of the Jungfrau made by two brothers, Rudolf and Hieronymus Meyer, from Aarau, who reached the summit via the Rottalsattel in August of 1811 and later wrote a detailed account of their alpinistic exploit.
On 2nd and 3rd September, commemorative celebrations with music and recitations by the actor Alfred Lohner will be held in Wengen and Wengernalp. The high point of this event will be a ceremony on the summit of the Jungfrau itself which will be climbed simultaneously from four different directions.

Ein bedeutsamer Markstein in der Davoser Sportgeschichte

So nennen die Davoser die Sommer-Inbetriebnahme ihrer neuen Kunsteisbahn, die zwar bereits im Dezember des vergangenen Jahres mit Eislauf und Eishockey eröffnet worden ist, aber nun seit dem 8. Juli den sommerlichen Eisvergnügen bis zum 3. September offen steht. Das für die Schweiz Erstmalige dieser Openair-Anlage, auf die Davos mit Recht stolz sein darf, ist die Überdachung des qualitativ ausgezeichneten Eisfeldes durch ein 8 Meter über der Eisfläche angebrachtes zweiteiliges Kunststoffnetz, das zusammen mit einem weißen Anstrich der Gefrierfläche die Sonnenwirkung angenehm dämpft, bei Eintreten schlechter Witterung oder am Abend aber innert kürzester Frist mittels eines Elektromotors gefaltet werden kann. Daß diese neue Kunsteisbahn, deren Gesamtfläche von 30 mal 60 Meter in 24 vermietbare «Patches» von 5 mal 15 Meter unterteilt werden kann, für den Davoser Sommertourismus zum unzweideutigen Volltreffer geworden ist, kann man daraus ersehen, daß diese «Patches» für die ganze Saison raschestens ausverkauft waren, denn über diese ganze Zeit besteht die Gelegenheit, mit in- und ausländischen Trainern von Rang dem sommerlichen Training in allen eissportlichen Disziplinen obzuliegen. Hiefür wurde ein Tagesnormalprogramm aufgestellt, das um 7 Uhr morgens bereits die Bahn freigibt, von 11 bis 13 Uhr dem Curling und Eisschießen Raum gewährt, von 14 bis 16 Uhr das Eis dem allgemeinen Eislaufen, sodann bis 19 Uhr dem Kürlauftraining einräumt und von 20 bis 22 Uhr wiederum dem allgemeinen Eislauf oder dem Hockeytraining, an den beiden Wochenendabenden besondern Veranstaltungen reserviert. An solchen Veranstaltungen größeren Formats nennt der August-Terminkalender ein Schaulaufen am 12. August, ein Eishockeyspiel Davos–Villars am 19. August und ein internationales Eisschießen am 26. August.